

(Ebook free) Scheitern: Psychologisch-spirituelle Bewältigungsversuche (Ignatianische Impulse 38)

## **Scheitern: Psychologisch-spirituelle Bewältigungsversuche (Ignatianische Impulse 38)**

*Von Hermann Kugler*

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



**DOWNLOAD**



+

**READ ONLINE**

Produktinformation -Verkaufsrang: #381379 in eBooksVerffentlicht am: 2009-07-01Erscheinungsdatum:  
2009-07-01File Name: B0191V NKZU | File size: 45.Mb

**Von Hermann Kugler : Scheitern: Psychologisch-spirituelle Bewältigungsversuche (Ignatianische Impulse 38)**  
before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Scheitern:

## Psychologisch-spirituelle Bewältigungsversuche (Ignatianische Impulse 38):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gegen ein Tabu  
Von Thomas Holtbernd  
Scheitern ist vielleicht ein greres Tabu als Sexualitt und Sterben. Auch im Christentum gibt es eine gewisse Scheu, sich mit diesem Thema zu beschftigen. Hermann Kglr beginnt das Bchlein bers Scheitern mit der Frage, ob Scheitern im Christentum eigentlich vorkommt. Er definiert in einem ersten Schritt Scheitern und grenzt es von Krisen und vom Versagen ab. Scheitern impliziert das unwiderrufliche Ende eines Entwurfs. Eine vllige Neuorientierung ist vonnten. Durch Fallbeispiele veranschaulicht Hermann Kglr die subjektiv unterschiedlich erlebten Formen des Scheiterns. In einem zweiten Schritt erlutert Kglr Sulen, die einem Scheitern vorbeugen knnen: Leiblichkeit, soziales Netz, materielle Sicherheit, Arbeit, Leistung, Werte. Im dritten Schritt beschreibt Hermann Kglr Mglichkeiten des Umgangs mit dem Scheitern. Hier wird der Autor dann theologisch, indem er auf Jesus Christus verweist und auf den folgenden Seiten eine christliche Antwort versucht. Das Herausragende an diesem Buch ber das Scheitern, von denen es nur eine Handvoll gibt, ist die Ehrlichkeit und Schonungslosigkeit. Es wird kein billiger Trost angeboten. Der Glaube ist auch kein Garant dafr, dass ein Mensch nicht scheitern knnte. Der Unterschied liegt im Trotzdem des Angenommenseins. Der christliche Umgang mit dem Scheitern ist ein lebenslanger Prozess. Sowohl eine psychische Gesundheit wie auch eine immer wieder gebte Spiritualitt interagieren mit der Mglichkeit des Scheiterns. Dieses Ringen verdeutlicht Hermann Kglr als Abschluss dann mit Selbstzeugnissen von Paulus und P. Alfred Delp. Das Buch ist ein uerst gelungenes Herantasten an das, was Scheitern ist und in Menschen auslst. Es zeugt von tiefen Erfahrungen im Umgang mit "gescheiterten" Menschen und vermeidet frmmeles "Ach, ist ja nicht so schlimm. Gott ist bei Dir." Und es unterscheidet sich wohltuend von blichen Lebenshilfebchern.  
5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Scheitern bekommt einen anderen geschmack  
Von Christoph Mller  
Scheitern geht zum Leben. Mit dieser schlichten Bemerkung im Hinterkopf schliet man das Buch 'Scheitern' des Jesuiten Hermann Kglr nach der Lektre. Aber dem eigenen Scheitern kann man nun anders entgegentreten. Man schaut dem Scheitern nach dem Lesen quasi tief in die Augen. Und man kann dies sogar in einer Gelassenheit tun, die vor Jahren wohl schon der frhere Limburger Bischof Franz Kamphaus angedeutet hat. Kamphaus wird ein Gedanke nachgesagt, dass es dort, wo Menschen scheiterten, keine glatten Lsungen geben knne. Spannend liest es sich, wenn Kglr khn ins Gesprch bringt, dass Schuld und Scheitern zweierlei Dinge seien. Scheitern bedeute nicht von vornherein, dass man etwas falsch gemacht habe und deswegen ethisch dafr verantwortlich gemacht werde. Noch spannender erscheint es, wenn er mit dem Blick auf das alltgliche Leben schreibt: 'Ich gebe zu, dass die Trennlinie im Leben nicht so scharf zu ziehen ist wie im Nachdenken. Von auen ist es immer schwierig zu beurteilen, wie viel eigene Schwachheit und wie viel Bosheit in einer Handlung enthalten sind und wie viel die ueren Umstnde und die Bosheit anderer dazu beitragen.' Das Buch 'Scheitern' durchzieht eine erfrischende Balance. Von der Lebenspraxis und Erfahrungen von vielen Menschen ausgehend denkt der Jesuit Kglr sehr existentiell ber den Begriff des Scheiterns nach. Viel wichtiger erscheint es jedoch, dass er mit einer solide gelernten und gelebten Philosophie und einem fundierten christlichen Glauben die Lebenserfahrungen reflektiert. Was er als Jesuit als Unterscheidung der Geister gelernt hat, lebt er in dem Buch 'Scheitern' vollstndig aus. Belebend wirkt es, wenn Kglr sich mit den Mglichkeiten beschftigt, mit dem Scheitern umzugehen. Er zieht sich nicht auf theoretische Modelle zurck. Kglr stellt sie in Verbindung zu Weisheitsgeschichten. Wenn er dies ausfhrlich tut, erscheinen die Mglichkeiten des Umgangs auch nicht platitdenhaft. 'Hinnehmen, was nicht zu ndern ist', wrde natrlich allzu simpel klingen. So kann man dann auch einen Gedanken quasi mit einer gewissen Heiterkeit lesen: 'Ziel ist, die Situation in ihrer Unabnderlichkeit zu akzeptieren, wie sie ist, statt nutzlos gegen sie anzukmpfen wie Don Quichotte gegen die Windmhlenflgel.' Bei allem Jubelcharakter der christlichen Botschaft, der christlichen Evangelien, versucht Kglr Jesus in eine Reihe mit den Menschen der Gegenwart zu stellen. Und er sieht einen groen Moment des Scheiterns im Leben des Gottessohnes: 'Irdisch betrachtet ist Jesus gescheitert. Das ist klar zu sehen und nicht fromm zu bermalen. Nur wer das gelten lsst, kann in einem zweiten Schritt fragen, wie Jesus dieses Scheitern durchlitt und wie Gott darin vorkam.' Die eigentliche Aufgabe des Lesers liegt natrlich darin, diesen Kglerschen Andeutungen nachzuspren, sie in der eigenen Seele nachschwingen zu lassen. Wenn der Leser dies leistet, erscheint das Scheitern nicht nur in einem anderen Licht. Es fhrt vielmehr zu einem Gelingen des Lebens. Htten wir doch mehr solcher Prediger wie Hermann Kglr in unseren Kirchen. Dann wrde nicht nur existentiell ber Phnomene des Alltglichen nachgedacht, sondern die Erfahrungen bekmen auch einen anderen Geschmack.

Kurzbeschreibung  
Scheitern?! Das darf nicht sein. Das kann nicht sein. Das ist auf jeden Fall zu vermeiden! Und wenn ich aber doch gescheitert bin? Hermann Kglr greift ein Tabuthema unserer Zeit auf. Mit Blick auf groe Gescheiterte wie Jesus von Nazaret oder Ignatius von Loyola hilft er, das Scheitern psychologisch zu verstehen, christlich zu betrachten und spirituell zu bewltigen.  
Kurzbeschreibung  
Scheitern?! Das darf nicht sein. Das kann nicht sein. Das ist auf jeden Fall zu vermeiden! Und wenn ich aber doch gescheitert bin? Hermann Kglr greift ein Tabuthema unserer

Zeit auf. Mit Blick auf große Gescheiterte wie Jesus von Nazaret oder Ignatius von Loyola hilft er, das Scheitern psychologisch zu verstehen, christlich zu betrachten und spirituell zu bewältigen. Der Autor und weitere Mitwirkende Hermann Kögler SJ, geb. 1952, ist Pastoralpsychologe. Er arbeitet in der Leipziger Orientierung, Kontaktstelle der katholischen Kirche für Lebens- und Glaubensfragen. [www.jesuiten.org/hermann.kuegler](http://www.jesuiten.org/hermann.kuegler)